

Libellen des Kantons Baselland

Autor(en): **Reiss, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **40 (1990)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1043076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Libellen des Kantons Baselland

Thomas REISS

Schillerstrasse 23, CH-4053 Basel.

Abstract

Dragonflies of Canton Baselland, Switzerland (Odonata) — A checklist of 48 spp. is given along with annotations on their status in Switzerland and in the canton; 24 of these are almost certainly autochthonous, the status of the others is unclear. *Lestes dryas* KIRBY and *Leucorrhinia rubicunda* (L.) are of particular regional interest.

Einleitung

Die Libellenfauna des Kantons Baselland wurde erstmals von PORTMANN in seiner Dissertation „Die Odonaten der Umgebung von Basel“ (1921) untersucht. Zusammen mit der späteren Untersuchung von GEIJSKES (1935) stellt sie eine wertvolle Vergleichsbasis für die in den letzten Jahren intensivierete Untersuchung der heutigen Libellenfauna von Baselland dar. Im „Verbreitungsatlas der Libellen der Schweiz“ (MAIBACH & MEIER, 1987) und in einem ersten Nachtrag dazu (MEIER, 1988) sind die bis dahin bekannten Daten erstmals zusammengefasst worden. Weitere, zum Teil noch unveröffentlichte Daten von J. CHRIST, T. REISS und D. KÜRY (1988a, 1989b) bilden eine ergänzende Datenbasis. Allerdings stammen die vorliegenden neueren Daten hauptsächlich aus dem nördlichen ⁽¹⁾ und westlichen ⁽²⁾ Kantonsgebiet, mit Ausnahme der Beobachtungen im Naturschutzgebiet „Talweiher“ bei Anwil (CHRIST & REISS, 1988 ; KÜRY, 1989b).

Im folgenden soll eine Artenliste der Libellenfauna des Kantons Baselland gegeben werden, welche alle bis 1990 nachgewiesenen Arten zusammenstellt.

⁽¹⁾ (nördl. von Liestal und westl. des Ergolzunterlaufes)

⁽²⁾ (Gegend zwischen unterem Birs- und Birsigtal).

Methode

Die Nachweise aus neuerer Zeit wurden in der heute allgemein üblichen Weise durch Beobachtungen der leicht kenntlichen Arten, Kontrollfänge mit dem Netz, Photobelege und Larven- oder Exuviennachweise erbracht. Bestimmte Gebiete wurden seit Anfang 1980 häufiger und systematisch besucht. Dies sind : „Staatsgrube“ (Birsfelden), östliche Zurlindengrube (Pratteln), Lehmgrube der Ziegelei Oberwil, „Talweiher“ (Anwil), Schafmatt sowie die Naturschutzweiher „Bammertsgraben“ (Bottmingen), „Herzogenmatte“ (Binningen) „Froloo“ (Therwil) und „Widen“ (Arlesheim).

Neuere Beobachtungsdaten aus dem Kanton Baselland stammen von folgenden Beobachtern : S. BIRRER, F. BOCHERENS, M. BÜNTER, D. BURCKHARDT, J. CHRIST, Ch. EMMENEGGER, P. IMBECK, D. KÜRY und T. REISS.

Diskussion

Insgesamt wurden im Kanton Baselland bis heute 48 Arten nachgewiesen. Einige Angaben von PORTMANN (1921) zu weiteren Arten lassen sich leider nicht genau lokalisieren ; er schreibt mehrfach „überall in der Umgebung von Basel“ oder ähnlich. Gemäss MAIBACH & MEIER (1987) galt *Leucorrhinia rubicunda* seit über hundert Jahren in der Schweiz als ausgestorben und verschollen. Umso überraschender war der Fund einiger Männchen dieser Art im Sommer 1989 in der Ziegelei Oberwil, der mit Photos und einem Belegexemplar dokumentiert werden konnte. Nach der Roten Liste der Schweiz ist *Lestes dryas* vom Aussterben bedroht ; weitere 15 der in neuerer Zeit in unserem Gebiet nachgewiesenen Arten sind in der Schweiz bedroht oder stark bedroht. 4 Arten gehören zu wandernden Arten und sind bei uns Vermehrungsgäste, die sich nur im Süden regelmässig fortpflanzen. 39 Arten sind typisch für stehende Gewässer,

24 Arten sind heute im Untersuchungsgebiet sicher oder sehr wahrscheinlich autochthon ; sie zählen fast ausschliesslich zu den noch häufigen Ubiquisten, die verschiedenste Stehgewässer besiedeln können. Bei 17 Arten ist die heutige Autochthonie noch nicht sicher zu beurteilen. 10 Arten konnten nur ein einziges Mal festgestellt werden und zwar meistens als männliches Imago. Bei der einzigen Beobachtung einer Imago von *Gomphus sp.* gelang die Artbestimmung nicht.

D. KÜRY und C. MEIER möchte ich für ihre Anregungen und Bemühungen herzlich danken.



Abb. 1. *Platycnemis pennipes* PALLAS, Gemeine Federlibelle. Paarungsrade.



Abb. 2. *Brachytron pratense* MÜLLER (♂), Kleine Mosaikjungfer.



Abb. 3. *Cordulegaster bidentatus* SÉLYS (♂), Gestreifte Quelljungfer.



Abb. 4. *Libellula fulva* MÜLLER (♀), Spitzenfleck.

Fotos : J. CHRIST.

Artenliste

Art	Rote Liste Schweiz	Baselland (**)
<i>Calopteryx splendens</i>	4	A?
<i>Calpteryx virgo</i>	3	E
<i>Sympecma fusca</i>	4	A
<i>Lestes barbarus</i>	5	G
<i>Lestes dryas</i>	1	E
<i>Lestes sponsa</i>	4	A
<i>Lestes virens</i>	2	E
<i>Lestes viridis</i>	4	A
<i>Platycnemis pennipes</i>	4	E
<i>Ischnura elegans</i>	4	A
<i>Ischnura pumilio</i>	3	A
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	4	A
<i>Enallagma cyathigerum</i>	4	A
<i>Cercion lindenii</i>	2	E
<i>Coenagrion armatum</i>	0	o
<i>Coenagrion puella</i>	4	A
<i>Ceriagrion tenellum</i>	2	o
<i>Erythromma najas</i>	3	A
<i>Erythromma viridulum</i>	3	A
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	2	o
<i>Gomphus sp.</i>		E
<i>Brachytron pratense</i>	3	E
<i>Aeshna affinis</i>	5	E,G
<i>Aeshna juncea</i>	4	E
<i>Aeshna cyanea</i>	4	A
<i>Aeshna grandis</i>	4	A?
<i>Aeshna mixta</i>	4	A
<i>Anax imperator</i>	4	A
<i>Anax parthenope</i>	3	A?
<i>Cordulegaster bidentatus</i>	3	A?
<i>Cordulegaster boltonii</i>	3	A
<i>Cordulia aenea</i>	4	A
<i>Somatochlora metallica</i>	4	A?
<i>Libellula depressa</i>	4	A
<i>Libellula fulva</i>	3	A
<i>Libellula quadrimaculata</i>	4	A
<i>Orthetrum brunneum</i>	3	A?
<i>Orthetrum cancellatum</i>	4	A
<i>Orthetrum coerulescens</i>	3	E
<i>Crocothemis erythraea</i>	5	G
<i>Sympetrum danae</i>	4	A?
<i>Sympetrum depressiusculum</i>	2	A?
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	5	G
<i>Sympetrum meridionale</i>	5	o,G
<i>Sympetrum pedemontanum</i>	2	A
<i>Sympetrum sanguineum</i>	4	A
<i>Sympetrum striolatum</i>	4	A
<i>Sympetrum vulgatum</i>	4	A
<i>Leucorrhinia rubicunda</i>	0	E

(**) Baselland : Aus PORTMANN (1921) wurden jene Arten in die Liste aufgenommen, welche sich zweifelsfrei dem Kanton Baselland zuordnen lassen.

Legende :

Rote Liste Schweiz :	0 = Ausgestorben, verschollen
	1 = Vom Aussterben bedroht
	2 = Stark bedroht
	3 = Bedroht
	4 = Nicht bedroht
	5 = Wanderer, Vermehrungsgast
Baselland :	A = Autochthonie sicher oder sehr wahrscheinlich
	A ? = Autochthonie nicht sicher nachgewiesen
	G = Wanderer, gelegentlich Vermehrungsgast
	E = Einzelfund
	o = Keine neueren Nachweise

Literatur

- BOCHERENS F., 1985 : Libellen, In : M. BLATTNER & M. RITTER, Basler Natur-Atlas, *Bd. 1*, S. 107-110.
- CHRIST, J. & T. REISS, 1988 : Libellen-Inventarisierung. Staatliche Kommission für Natur-, Pflanzen- und Heimatschutz des Kantons Baselland. [unveröff. Manuskript].
- GEJSKES, D. C., 1935 : Faunistisch-ökologische Untersuchungen am Rösenbach bei Liestal im Basler Tafeljura. Ein Beitrag zur Ökologie der Mittelgebirgsbäche. *Tijdschr. Ent.* 78 : 249-382.
- KÜRY, D., 1989a : Hohe pH-Werte als Folge der Eutrophierung in anthropogenen Naturschutzweihern und ihre Auswirkung auf Libellenpopulationen (Odonata), *Opusc. zool. flumin.* 34 : 10-14.
- KÜRY, D., 1989b : Wasserlebende Wirbellose im Reservat „Talweiher“ bei Anwil. Staatliche Kommission für Natur-, Pflanzen- und Heimatschutz des Kantons Baselland [unveröff. Manuskript].
- MAIBACH A. & C. MEIER, 1987 : Verbreitungsatlas der Libellen der Schweiz (Odonata). Centre Suisse de Cartographie de la Faune, Neuchâtel. [*Documenta faunistica helvetiae* 4].
- MEIER, C., 1988 : Verbreitungsatlas der Libellen der Schweiz : 1. Nachtrag, 1985-1987 (Odonata). *Opusc. zool. flumin.* 22 : 1-8.
- PORTMANN A., 1921 : Die Odonaten der Umgebung von Basel. Beitrag zur biologischen Systematik der mitteleuropäischen Libellen. Inaug. Diss. Univ. Basel.
- REISS, T., 1988. Die Zurlindengruben in Pratteln — Libellen (Odonata), *Tätigkeitsberichte der Naturf. Ges. Baselland* 35 : 41-43, 97.